



Curriculum - Basiskurs - Geriatrie

Dieses Curriculum wurde von der Arbeitsgemeinschaft Basiskurs – Geriatrie der DGGG erarbeitet

Jeder Block hat den Umfang von 20 Stunden und wird in der Regel an einem Wochenende angeboten. Das Gesamtcurriculum umfasst 6 Blöcke (120 Stunden) plus 40 Stunden Hospitation in geriatrischen Institutionen.

Block 1 Gerontologische, geriatrische, ethische und rechtliche Grundlagen

- Gerontologie und Altern, biologisches und kalendarisches Alter
- Soziodemographische Entwicklung und das Patientenbild der Geriatrie
- Definition Geriatrie, Der Geriatrische Patient
- Aufbau vernetzter Strukturen im Bereich der Geriatrie
- ICF, Ressourcen, Kontextfaktoren und Teilhabe, Grundlagen der Geriatrischen Rehabilitation
- Lebensqualität im Alter (Autonomie)
- SGB V, IX, XI, XII, Betreuungsgesetz, Vorsorgevollmacht, Gewalt an alten Menschen zu Hause und im Altenheim
- Fahreignung im Straßenverkehr
- Akut- und Intensivmedizin bei geriatrischen Patienten, therapeutische Optionen und Entscheidungskriterien
- Altwerden als Selbsterfahrung („Instant Aging“)
- Organisationsformen der Geriatrie, Akutmedizin, Rehabilitation, stationäre, teilstationäre (Tagesklinik) und ambulante Versorgung, mobile Rehabilitation
- Aufbau vernetzter Strukturen im Bereich der Geriatrie

Block 2 Ambulantes geriatrisches Assessment (Diagnostikkomplex)

- Definition Assessment/Basisassessment
- geriatrisches Basisassessment (Teil A ; EBM- Inhalte)
- IhF Modul
- erweitertes Geriatrisches Assessment (Teil B)
- AGAST u.a. unter Beteiligung der Teams
- Handling geriatrischer Patienten, (Transfer)
- Übungen mit Therapeuten
- Praktischer Einsatz der Assessments am Beispiel Apoplex, Demenz, Sturz
- Definition von Behandlungszielen unter Einbeziehung von Pat. und Angehörigen
- Ergebnisqualität an Hand des Assessments

Block 3 Das Geriatrie Team

- Das therapeutische Team, der Arzt als Teamleiter
- Physiotherapie in der Geriatrie incl. praktischen Beispiele, Balneophysikalische Therapie
- Praktische Vorstellung der Therapiemöglichkeiten incl. Bewegungsbad z.B. Bobath-Konzept
- Logopädie in der Geriatrie praktische Aphasie – Behandlung
- Ergotherapie in der Geriatrie Praktische Vorstellung der Therapiemöglichkeiten
- Sozialdienst in der Geriatrie Umsetzung im ambulanten Bereich?
- Psychologie in der Geriatrie Psychotherapie im Alter(Erfahrungsaustausch)
- Pflege (Begutachtung, Methoden, MDK) therapeutische Pflege
- Medizinische Trainingstherapie Therapieplanung bei unterschiedlichen Erkrankungen (Gruppenarbeit)
- Fallarbeit

Block 4 Geriatrie Syndrome

Insbesondere:

- Sturzsyndrom
- Symptom Schwindel
- Schmerz und Schmerztherapie
- Hauterkrankungen- Dekubitus, Versorgung chronischer Wunden
- Malnutrition (Exsikkose, Ess-, Trink-, und Schluckstörungen)
- Ernährungstherapie incl. Sondenernährung im AH und zu Hause (Erf. Austausch)
- Inkontinenz: Stuhl- und Harn
- Immobilität, Frailty ("Gebrechlichkeit") und Failure-to-thrive
- Schlafstörung im Alter
- Obstipation
- Gruppenarbeit: HWI bei Älteren, Inkontinenz im AH
- Sturzprophylaxe und -Prävention

Block 5 Arzneimitteltherapie im Alter Komplexität ausgewählter Erkrankungen in der Geriatrie

- Pharmakologie (EbM, Multimedikation, bes. im Alter)

Komplexität ausgewählter Erkrankungen in der Geriatrie, insbesondere:

- neurodegenerative und gerontopsychiatrische Krankheitsbilder
- Schlaganfall, Depression, Demenz, Parkinson (incl. Gruppenarbeit)
- Erkrankungen der Sinnesorgane im Alter
- Osteoporose im Alter
- Behandlung psychosomatischer Erkrankungen im Alter
- Abhängigkeit im Alter
- Beatmung im Alter

- Gerostomatologie
- Spezielle Therapieformen im Management der oben genannten. Krankheiten, z.B. komplexes Dysphagiemanagement, Validation, Wundversorgung

Block 6 Umfassendes Gesundheitsmanagement bei geriatrischen Patienten Palliativmedizin in der Geriatrie (IhF Module) Anwendungsbeispiele und Abschluss

- Techniken des Gesundheitsmanagements, z.B. Case - Managements
- Aufbau einer ambulanten geriatrischen Komplexbehandlung
- Abrechnungsfragen
- Richtlinie AGR
- Wohnraumanpassung (mit Beispielen)
- Organisation der häuslichen Versorgung (Netzwerke, mobile Rehabilitation, andere Modelle)
- Hilfsmittelversorgung und -verordnung
- Arbeit mit Angehörigen (Pflege, Überversorgung, Empowerment, Burn out)
- Patientendemonstration
- Abschlussdiskussion

Für nähere Informationen stehen Ihnen die unten angegebenen Ansprechpartner zur Verfügung.

Mit freundlichen, kollegialen Grüßen

gez. Dr. med. R. Neubart
Vorsitzender
Geriatrischen Akademie Brandenburg e. V.

gez. M. Lehmann
Kordinatorin

Telefon: 03362/77 92 25 ☐ Fax: 03362/77 92 29 ☐ E-Mail: info@geriatrie-brandenburg.de